



Durchgeschüttelte Knochen und Blasen an den Händen sind beim Radrennen „Rund um Dom und Rathaus“ eher die Regel als die Ausnahme, schließlich führen 90 Prozent des Rundkurses durch die Aachener Innenstadt über Kopfsteinpflaster. Immerhin die Wetteraussichten sind gut. Fotos: Ralf Roeger, Michael Jaspers

KURZ NOTIERT

Humorvolle Doku aus der Soers

Aachen. „Friede Freude Eierkuchen. Abenteuer aus der Soers“ lautet der Titel eines Dokumentarfilms von Miriam Pucitta und Michael Chauvistré, der am heutigen Mittwoch, 31. Juli, in der Volkshochschule, Peterstraße 21-25, gezeigt wird. Der humorvolle Film berichtet über die Begegnung von Bürgern und Lokalpolitikern und über den Kraftakt für Politik und Verwaltung bei der Umsiedlung der Kleingärtner für den Neubau des neuen Tivoli. Die Filmvorführung beginnt heute um 17 Uhr im Forum der Volkshochschule.

Umfangreiche Literatur über IT-Sicherheit

Aachen. In der Stadtbibliothek in der Couvenstraße 15 (2. OG), steht zurzeit ein Sondertisch zum Thema „Sicher im Netz. Tipps und Tricks im digitalen Leben“. Auf diesem Tisch kann man zum Beispiel Einführungen in die Wissenschaft der Verschlüsselung finden, Anleitungen zum Einrichten und Konfigurieren einer Firewall, aber auch Literatur mit Basisinformationen zum Schutz von Systemen und Daten. Die Bibliothek ist dienstags, mittwochs und freitags von 11 bis 18 Uhr, donnerstags von 13 bis 19 Uhr und samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Begegnungscafé für trauernde Menschen

Aachen. Für Menschen, die in ihrer Trauer alleine sind, gibt es in der Emmauskirche, Sittarder Straße 58 in Forst, wieder eine Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch mit gleichfalls Betroffenen. Die offene ökumenische Veranstaltung findet jeweils am ersten Donnerstag eines Monats in Form eines Cafés statt. „In der Trauer nicht allein“ beginnt am Donnerstag, 1. August, um 15 Uhr.

Ende der Ferienspiele im Mobilé in Brand

Aachen. Das Begegnungszentrum Mobilé St. Donatus hat am Anfang der Sommerferien mit insgesamt 50 ehrenamtlichen Betreuern Ferienspiele für 222 Kinder angeboten. „Es war einmal in Brand...“ – unter diesem Motto konnten die Kinder ihre Freizeit mit Aufführungen und kurzweiliger Unterhaltung gestalten. Am kommenden Samstag, 3. August, feiert das Mobilé nun den Abschluss der Ferienspiele. Von 11.30 bis 13 Uhr sind alle Interessierten eingeladen, an der Veranstaltung im Atrium von St. Donatus, Hochstraße 16 in Brand, teilzunehmen.

Künstler aus Kostroma im Kulturwerk Aachen

Aachen. Das Kulturwerk Aachen stellt zurzeit in den Ausstellungenräumen in den Aachen-Arkaden Fotografien, Zeichnungen und Grafiken von vier zeitgenössischen jungen russischen Künstlern aus Aachens Partnerstadt Kostroma und von einem Moskauer Künstler aus. Die Künstler setzen sich mit dem Leben in Russland nach der Perestrojka auseinander. Die Ausstellung ist noch bis einschließlich 29. August in den Aachen-Arkaden, Trierer Straße 1, 1. Etage, zu sehen. Geöffnet ist das Kulturwerk dienstags bis samstags von 13 bis 18 Uhr.

„Skulptur & Skizze II“ wird verlängert

Aachen. Bildhauerarbeiten von Stephanie Binding, Eugenie Bongs-Beer, Sabine Harborth und Annemarie Hoerner sind zurzeit in der BKK-Galerie in den Aachen-Arkaden, Trierer Straße 1, zu sehen. Wegen des großen Interesses wurde die Ausstellung „Skulptur & Skizze II“ bis zum 31. August verlängert. Die plastischen Arbeiten können dienstags und mittwochs in der Zeit von 12 bis 20 Uhr, donnerstags in der Zeit von 13 bis 19 Uhr sowie samstags von 12 bis 19 Uhr betrachtet werden.

Eine Sorge weniger: Das Wetter wird gut

Am Samstag geht's wieder rund „Rund um Dom und Rathaus“. RC Zugvogel erwartet 6000 Zuschauer an der Strecke.

VON HOLGER RICHTER

Aachen. „Wenn man so eine Veranstaltung organisiert, dann hat man so viele Baustellen“, sagt Guido Diefenthal mit Blick auf das traditionelle Radrennen „Rund um Dom und Rathaus“ am kommenden Samstag. „Da ist man froh,

wenn man sich über eine Sache keine Gedanken mehr machen muss.“ Und diese eine Sache, die der Präsident des veranstaltenden RC Zugvogel 09 Aachen bereits einige Tage vor dem Rennen abhaken kann, das ist das Wetter.

„Die Prognosen für das Wochenende sind gut – zum Glück“,

sagt Guido Diefenthal mit Blick auf die Wetterkarte. Gerade in Aachen habe ihm die Witterung schon oft Sorgenfalten auf die Stirn getrieben. Dabei ist trocken Wetter für die Veranstalter gleich doppelt wichtig: Zum einen kommen so bei freiem Eintritt natürlich mehr Zuschauer zur Strecke. Zum anderen ist die Rennpiste für die Sportler weniger tückisch, schließlich führt der 1000 Meter lange Rundkurs durch die Aachener Innenstadt zu 90 Prozent über Kopfsteinpflaster.

Der Büchel ist wieder dabei

„Wegen der aktuellen Baustellen kehren wir in diesem Jahr übrigens zur Streckenführung des allerersten Rennens „Rund um Dom und Rathaus“ im Jahr 1974 zurück“, erzählt Guido Diefenthal. So verläuft die Strecke am Samstag, 3. August, vom Markt vorbei am Wehrhaften Schmied in die Rennbahn, dann in die Schmiedstraße, über den Münsterplatz, durch die Ursulinerstraße und mit Schwung den Büchel hinauf wieder zum Markt. „Im vergangenen Jahr haben wir wegen einer Baustelle nicht den Büchel fahren können“, erinnert

sich der Zugvogel-Präsident, der diesen Streckenabschnitt kurz vor dem Ziel besonders reizvoll findet.

Erstmals befahren werden der Büchel und der Rest der Strecke ab 17.30 Uhr. Dann nämlich startet das Rennen der Elite-C-Rennfahrer. Sie absolvieren 60 Runden. Im Hauptrennen treffen Halbprofis mit KT-Status mit Amateuren der Elite-A- und -B-Klasse zusammen. Der Startschuss ertönt um 19 Uhr. Der Sieger des Traditionsrennens steht dann gegen 20.30 Uhr nach 72 Runden fest.

Jeweils mehr als 50 Fahrer nehmen den anspruchsvollen Par-

cours in der Aachener Innenstadt unter die Räder und werden dabei vom Kopfsteinpflaster gehörig durchgeschüttelt. Rund 6000 Zuschauer erwartet der RC Zugvogel an der Strecke.

Angesichts der Strapazen, die neben durchgeschüttelten Knochen auch zu Blasen an den Händen führen, ist für Guido Diefenthal „jeder, der in Aachen die Zielflagge sieht, ein Gewinner. Aber nur der Sieger bekommt den begehrten Pavai als Siegetrophäe.“

Das Rennen im Internet: www.zugvogel-aachen.de

Hinweise für Anwohner und Zuschauer

Für die Anwohner entlang der Radstrecke gelten am Renntag einige von der Stadt genehmigte Einschränkungen. Daher bittet der RC Zugvogel die Anwohner, am Renntag ab 16 Uhr die Straßen und Gehwege entlang der Strecke von Fahrzeugen und sonstigen Hindernissen freizuhalten.

Der Streckenverlauf führt über folgende Straßen: Markt, Jakobstraße, Klappergasse, Rennbahn, Schmied-

straße, Münsterplatz, Ursulinerstraße, Markt.

Auf Straßensperrungen, verlegte Taxi- und Bushaltestellen, Nichtbefahrbarkeit mancher Straßen sowie Halteverbotszonen ist zu achten.

Der RC Zugvogel bittet die Anwohner um Verständnis.

Für Zuschauer ist der Zugang zur Rennstrecke kostenlos.

ZWEI FRAGEN AN

„Mir tun die Athleten leid“



GUIDO DIEFENTHAL

Präsident des RC Zugvogel 09 Aachen

Derzeit gibt es viele Dopingenttrollungen rund um die ehemaligen deutschen Radsport-Profis wie Jan Ullrich oder Erik Zabel. Beinträchtigt das auch die Organisation des Radrennens „Rund um Dom und Rathaus“?

Diefenthal: Nicht direkt. Unsere Sponsoren und Unterstützer sind uns treu. Sie sehen beim Rennen

ähnlich wie der RC Zugvogel nicht nur den sportlichen Aspekt, sondern werten „Rund um Dom und Rathaus“ auch als Ereignis für Aachen. Aber förderlich sind die Enthüllungen für uns sicher nicht.

Inwiefern?

Diefenthal: Mir tun unsere Athleten leid, die immer gleich unter einem Generalverdacht stehen. Man sollte beachten, dass es sich bei unserem Rennen um ein Amateurrennen handelt, bei dem auch Halbprofis starten. Aber die großen Dopingkandale betreffen stets den Profisport. (hr)

Das Lungenzentrum schließt eine Versorgungslücke

Fünf Institutionen schließen sich zu einem Kompetenzzentrum zusammen. 14 Tage von Diagnose bis zur Therapie.

Aachen. Mit dem Lungenzentrum der Städteregion Aachen wird ab sofort wohnortnah die Lücke zwischen Hausarzt, Onkologen und Krankenhaus geschlossen. Durch die ISO-Zertifizierung nach den Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft für qualitative Behandlung von Lungenerkrankungen ist dadurch die schnelle Hilfe bei Lungenerkrankungen gewährleistet.

Insgesamt fünf Institutionen bilden das Kompetenzzentrum: das Luisenhospital Aachen, das Franziskus-Hospital Aachen, das Bethlehem-Gesundheitszentrum Stolberg, die Onkologische Schwerpunktpraxis W8 und die Hämatologisch-Onkologische Praxis Maintz Groschek.

Dieses Netzwerk verspricht eine patientenorientierte Behandlung, wie Dr. Dirk Tummles, Facharzt der onkologischen Schwerpunktpraxis W8, erklärt: „Die Betroffenen können im Netzwerk behandelt werden, wodurch die strukturierten Abläufe gewährleistet sind. Zudem werden durch interne Tumorkonferenzen alle Beteiligten auf einen Stand gebracht und Absprachen getroffen.“

Bei den sogenannten Tumorkonferenzen finden Thoraxchirurgen, Pneumologen, Onkologen,



Bündeln ihre Kompetenzen in Sachen Lungenerkrankungen: sitzend links Dr. Björn Schwick, sitzend rechts Dr. Hermann-Josef Jansen, stehend von links Matthias Groschek Hinske, Thomas Schröder, Paul Wenzel und Dr. Dirk Tummles. Foto: Andreas Schmitter

onkologische Pflegefachkräfte, Pathologen, Palliativmediziner und Strahlentherapeuten den Austausch, um eine individuelle und situationsbezogene Diagnostik und Therapie anzubieten, die sich an aktuell gültigen Leitlinien orientiert. Das sektorenübergreifende Modell wirkt auch den oftmals langen Wartezeiten entgegen.

Intensive Behandlung

Denn insbesondere beim Lungenkrebs ist die Zusammenarbeit der Spezialisten notwendig. Atemnot, starke Schmerzen und ein rasches Fortschreiten der Krankheit fordern eine intensive und zügige Behandlung der Betroffenen. „Wir garantieren eine schnelle Hilfe und ständige Erreichbarkeit. Von der Diagnose bis zur Therapie vergehen keine 14 Tage“, zeigt Thomas Schröder, Arzt für Chirurgie und Thoraxchirurgie des Luisenhospitals, die Besonderheit durch Zertifizierung auf.

In Deutschland erkranken jedes Jahr 50 000 Menschen an Lungenkrebs, in Aachen sind es 500 pro Jahr. Von den Betroffenen sind 90 Prozent Raucher – weshalb die Prävention ein begleitendes Schwerpunktthema bleiben wird. (svp)